



Hahn'sche Buchhandlung in Hannover

Hannover, im Januar 1925.

Am 15. Februar d. J. gelangt in Hannover und Leipzig zum Versand:

Vom Niederrhein ins Baltienland nach 40 Jahren Kriegsheimkehr ins Vaterland

Erlebnisse und Beobachtungen eines deutschen Schulmeisters

von

Dr. G. Bodé

Gymnasialdirektor i. R.

Gr. 8°, 216 Seiten mit 1 Abbildung auf holzfreiem Papier gedruckt.
Elegant in Ganzleinen gebunden mit echtem Goldtitel.

Preis: M. 8. — ord., M. 4.80 netto, 10 Exempl. — M. 43. — bar.
1 Probeexempl. bis 1. April für M. 4. — bar.

(7)

Es ist mir eine besondere Freude, mit obigem Werke meinen Herren Kollegen ein hochinteressantes, in köstlichem Humor und klassischem Stil verfaßtes Werk eines lieben Freundes darbieten zu können, das verdient weiteste Verbreitung zu finden und zu einem Standardwerk des deutschen Buchhandels zu werden. Es erscheint gerade zum 75. Geburtstag des Verfassers.

Ein kerndeutscher Mann, vom Niederrhein stammend, ein hochverdienter Vorkämpfer des Deutschtums im Auslande, schildert hier sein reichbewegtes Leben, das ihn schon als jungen Oberlehrer der klassischen Sprachen und Germanistik ins Baltienland führte, wo er nacheinander in den verschiedensten Stellungen als Oberlehrer, Gymnasialdirektor und Dozent in den Ostseeprovinzen und ein halbes Jahr als Chefredakteur des „Deutschen Herold“ in St. Petersburg, im ganzen 40 Jahre lang gewirkt und auch sonst noch fremde Länder aus eigener Anschauung kennen gelernt hat. Er entwirft ein fesselndes und lebendiges Bild russischer Zustände, unterzieht die falsche Auslandspolitik des Auswärtigen Amtes in Berlin und vieles andere, was in unserem lieben Vaterlande verbesserungsbedürftig ist, einer rücksichtslosen Kritik, die durch ihre ironisierende Form den Leser amüsiert, vom Anfang bis zum Ende im Banne hält und ihm über manche rätselhaften Vorgänge des Weltkrieges die Augen öffnet.

Den Buchhändlern des besetzten Gebietes empfehle ich jedoch, das Buch nicht auf Lager zu halten, da es über unsere Feinde kernige Werturteile fällt, die unzweifelhaft ein Verbot des Buches in den ihrer Willkür unterworfenen Gebieten unseres Vaterlandes nach sich ziehen würde.

Dagegen kann ich nur jedem deutschdenkenden Mann die Anschaffung des Buches empfehlen, und meinen vielen Bekannten und Freunden im Buchhandel rate ich, selbst mal Einsicht in das Buch zu nehmen, sie werden es nicht eher wieder aus der Hand legen, als bis sie es zu Ende gelesen haben, und sie werden es dann ihren Kunden und im Freundeskreise gern empfehlen.

Mit kollegialem Grusse

Georg Schmidt i. Sa. Hahn'sche Buchhandlung

Wir werden für lebhafteste Ankündigung des Buches sorgen, lassen auch Prospekte mit Probeseiten drucken, die wir den Firmen, die sich für den Vertrieb des Buches (bei lohnendem Verdienste) einsetzen wollen, bis zu 25 Stück gratis zur Verfügung stellen.

Außer den zahlreichen Freunden des Verfassers unter den Landsmannschaftlern und Berufskollegen sind Schulmänner, Diplomaten, Volksvertreter, Staatsmänner, Politiker in erster Linie Interessenten. Aber auch jeder Deutsche, der gern ein hochamüsiertes, humorvolles und dabei belehrendes, von echter Vaterlandsliebe erfülltes Buch liest, kommt hier auf seine Rechnung. Auch die zahlreichen Mitglieder der „Schlaraffia“ finden in der ausführlichen Schilderung der „Kralenbant“ in Riga, einer der ibrigen verwandten humoristischen Gesellschaft, viel Anregung und Behagen.

Hochachtungsvoll

Hahn'sche Buchhandlung